

## Bildungstiftung fördert Abiturientin mit 4.000 Euro

**Förderung:** Ehepaar Heinz und Anneliese Weritz prämiieren beste Paderborner Schülerin im Fach Physik

■ **Paderborn.** Der frühere Studiendirektor am Reismann-Gymnasium Heinz Weritz zeichnet gemeinsam mit seiner Ehefrau Anneliese vorbildliche Leistungen junger Menschen in Mathematik, Naturwissenschaften und Sport aus. „Wir brauchen Schülerinnen und Schüler, die mit Disziplin und Ehrgeiz etwas Besonderes erreichen wollen“, sagte Heinz Weritz bei der Verleihung seines Förderpreises in den vergangenen Jahren stets.

Der mit 4.000 Euro prämierte Förderpreis für besondere Leistungen ging in diesem Jahr an Elena Nitsche, Schülerin des Pelizaeus-Gymnasiums in Paderborn. Sie erzielte in den Physik-Fachklausuren der Oberstufe einen Notendurchschnitt von 1,0 Punkten und war damit die beste Schülerin aller sechs Gymnasien Paderborns. Das Stifterehepaar Weritz hatte sich bei Stiftungsgründung im Jahr 2012 bewusst dafür entschieden, den Fokus nicht auf die Abiturprüfung zu legen, son-

dern auf den langen Klausurenzeitraum davor. „Wir möchten Schüler fördern, die langfristig ihren Ehrgeiz unter Beweis gestellt haben“, zitierte die Jury-Vorsitzende Helga La-

zar das Stifterpaar. Mit diesem Preis sollen herausragende Leistungen geehrt werden, und gleichzeitig soll für die jungen Leute mit der finanziellen Unterstützung der Einstieg in

einen neuen Lebensabschnitt, beispielsweise in ein hochwertiges Studium, erleichtert werden.

Die Preisträgerin überzeugte wie viele der Preisträger und Preisträgerinnen in den vergangenen Jahren zudem durch Ihr Gesamtengagement über das Fach Physik hinaus: 15 Punkte in der Physikprüfung im Abitur, ein Abitur-Notendurchschnitt von 1,0, mit Harfe, Kontrabass und E-Bass spielt sie sowohl klassische Musik und ist in einer Bigband aktiv, und tanzt zudem auf hohem Niveau. Schon früh hat sie durch die Teilnahme an diversen Wettbewerben in naturwissenschaftlichen Fächern und ihrem langen Auslandsaufenthalt in Arkinsor in den USA in der 10. Jahrgangsstufe ihren Blick erweitert. Nun wird sie Paderborn vorerst verlassen und in Bonn ein Physikstudium beginnen. „Mathematik ist für mich das Werkzeug, aber mit der Physik kann ich die Welt erklären“, sagt sie freudestrahlend.

